

## HIV und Schwerbehindertenrecht

### Antragsverfahren und Nachteilsausgleiche im Schwerbehindertenrecht aus Sicht eines Schwerbehindertenvertreters

Menschen mit einer HIV-Infektion können in manchen Fällen eine besondere Anfälligkeit für körperliche Einschränkungen oder Beeinträchtigung der seelischen Gesundheit haben. Im Sozialgesetzbuch IX ist deshalb geregelt, dass behinderten oder schwerbehinderten Menschen Unterstützung und Hilfe zugesichert wird und somit eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft wieder ermöglicht werden soll.

An diesem Abend wird uns Herr Karl Agarius, aus der Sicht eines Schwerbehindertenvertreters, die sozialrechtlichen Zusammenhänge erläutern und die Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung in Unternehmen vorstellen.

Ein Schwerpunkt des Abends ist die Antragstellung zur Feststellung eines Grades der Behinderung. Wann ist es sinnvoll einen Antrag zu stellen und welche besonderen Rechte, Unterstützungsangebote und Nachteilsausgleiche sind mit einer anerkannten Schwerbehinderung verbunden? Was ist bei einem Widerspruchs- bzw. Klageverfahren zu beachten? Welche Fachdienste und Ämter können mich dabei unterstützen?

Selbstverständlich bleibt wie immer Raum für die Fragen, Bemerkungen und  
Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.  
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

**Referent:** Karl Agarius, Dipl.-Sozialarbeiter (FH), Konzernvertrauensmann  
der Schwerbehinderten - Sana-Kliniken AG  
**Termin:** Donnerstag, 22.11.2018, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr  
**Ort:** Café Tocchetto  
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. - Haus der Diakonie  
Büchsenstr. 34-36  
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!